



**Protokoll der 17. Sitzung, am 04.04.2011  
in der Geschäftsstelle der AktivRegion  
9:00 bis 11:00 Uhr**

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

Dr. Alard Stolte (Gesundheitszentrum im Redderhus), Peter Feuser, Frauke Kondritz (Mehrgenerationenhaus), Hedi Gebhardt (Pflege Lebensnah), Elke Heinz (Schleswig-Holsteinischer Heimatbund), Anja Kleißenberg (Assistentin im Regionalmanagement), Ralph Hohenschurz-Schmidt (AWR) und Reiner Schramm (GQNetMed e.V.)

---

**1) Knick- und Redderstudie:**

Die **Knick- Redderstudie** wurde zwischenzeitlich offiziell vorgestellt. Die Knick- und Redderrou-ten richten sich an vielfältige Interessengruppen, z. B. Radwanderer, Wanderer, Nordic- Walker, Skater und Erholungssuchende.

Die Studie soll jetzt schrittweise umgesetzt werden. Für die Knickpflege macht sich insbesondere die Projektgruppe Knick und Redder stark. Hierzu gehören u. a. der Lohnunternehmerverband, das Abfallwirtschaftszentrum, der Naturparkverein Hüttener Berge e. V. und der Schleswig-Holsteinische Heimatbund.

Als erste Maßnahmen sind die Beschilderung und die Ausweisung der Wege durch den Naturparkverein Hüttener Berge e. V. sowie die Einbindung in das Besucherinformationssystem geplant. Da Holz ein wertvoller Rohstoff ist, stellt Herr Hohenschurz-Schmidt eine Projektidee vor, in der es um die Pflege und die nachhaltige Bewirtschaftung der Knicks geht, um das Holz energetisch zu nutzen. Ein entsprechendes Konzept befindet sich in der Vorbereitung.

**2) Knick-Redder-Kalender**

Nach dem Erfolg des **Knick-Kalender-2011** steht eine Neuauflage 2013 zur Diskussion. Alternativ zu einer Fotoaktion könnten auch Malkurse der VHS für das Bildmaterial sorgen. Herr Feuser wird mit Herrn Nordmann eine mögliche Zusammenarbeit mit der VHS abstimmen.

Der redaktionelle Aufwand der Rückseiten war erheblich, dieses müsste bei deiner Neuauflage berücksichtigt werden.

**3) Gesundheitszentrum im Redderhus**

Herr Dr. Stolte berichtet darüber, dass in Büdelsdorf eine Studie „Benutzerorientierte Sport-, Spiel- und Bewegungsplanung“ erarbeitet wurde. Er merkt an, dass Studien aus verschiedenen Fachrichtungen oft nicht miteinander koordiniert werden. Hier könnte die AktivRegion, bei der verschiedene Entwicklungen zusammenlaufen, eine stärkere koordinierende Rolle spielen.

Herr Dr. Stolte bittet um Kontaktvermittlung zu anderen Initiativen. Ferner bittet er um ein Referenzschreiben für das Gesundheitszentrum Redderhus durch die „AR Rendsburg“. Ebenso würde er sich gern in der AG Knick und Redder einbringen.



## Arbeitsgruppe: Lebensqualität

---

### 4) Erster Überblick der Recherche: „Sozial aktive Zukunftsregion“

Herr Schramm berichtete über erste Ergebnisse der Recherche „Sozial aktive Zukunftsregion“ :

a) Die Ehrenamtsbörse Rendsburg-Eckernförde (<http://ehrenamt-rdeck.de>)

ist eine Informationsquelle für verschiedenste Angebote

- Seniorenanlage Neue Heimat (Rendsburg)
- Familienbildungsstätte
- Ehrenamtliche Hospizarbeit bei der Pflege LebensNah
- Förderverein Häusliche Hospiz Büdelsdorf e.V.
- Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.
- Evangelische und Ökumenische Krankenhaus- und Altenheimhilfe

(Siehe die Auswertung zur Ehrenamtsbörse in Anlage)

b) Die Tauschbörse der VHS Rendsburger Ring e.V. (im Bürgerzentrum Büdelsdorf)

Unter dem Motto „Schau doch mal vorbei“ treffen sich Gleichgesinnte jeweils Dienstag zwischen 16:00 bis 18:00 Uhr zum Tausch-Treff bei Kaffee und Kuchen im Bürgerzentrum in Büdelsdorf. Die Projektleitung hat Frau **Martina Behrendt** übernommen. Erreichbar ist sie unter: Tel.: 04331/2088-52, [www.vhs-rendsborg.de](http://www.vhs-rendsborg.de) - E-Mail: [gut@vhs-rendsborg.de](mailto:gut@vhs-rendsborg.de)

- Die Tauschbörse lebt von der Aktivität des Einzelnen.
- Man lernt sich kennen und es ergeben sich oft spontan Tauschkontakte.
- Absicht ist, Jung und Alt die Möglichkeit zu bieten, vorhandenes Wissen, Können und Erfahrungen unabhängig von finanziellen Mitteln Anderen durch Tausch zur Verfügung zu stellen.
- Es geht um die Förderung des Gemeinsinns durch Wiederbelebung des Prinzips der Nachbarschaftshilfe.
- Es muss nicht direkt getauscht werden. Güter, Geld oder andere sachliche Werte werden nicht getauscht. **Und es kostet nichts!**
- Am zweiten Dienstag im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr findet ein Aktionstag statt, wozu alle „Börsianer“ herzlich eingeladen sind.

Das Angebot wird im „Börsenblatt“ aktuell gehalten und ist über die VHS-Internetseite abrufbar. Diesem Protokoll ist das „Börsenblatt“ als Anlage beigefügt.

Die regionale Reichweite der Tauschbörse reicht nach Angaben von Frau Behrendt im Osten bis Wittensee, im Norden bis Alt Duvenstedt, im Westen bis Christiansholm und im Süden bis Oster- und Westerrönfeld. Die südlicheren Bereiche, wie Jevenstedt etc. sind nicht beteiligt.

c) Regionalwährung

In der Arbeitsgruppe entstand eine lebhafte und kontroverse Diskussion über die Frage, ob die Einführung einer Regionalwährung neue Möglichkeiten auch im sozialen Bereich eröffnen könnte. Reiner Schramm brachte als Beispiel die Chance, dass durch die Stärkung der regionalen Wirtschaft auch positive Auswirkungen, z.B. auf die zunehmende Altersarmut haben könnte. Statt Alimentierung könnten Aktivitäten (z.B. Rasen mähen bei behinderten oder alten Menschen) mit regionalem Geld honoriert werden.

Insbesondere dieser Aspekt fand keine Zustimmung und Herr Feuser betonte, dass die Intention der Tauschbörse auf die Vereinbarungen zwischen den Beteiligten besonderen Wert legt und die Verrechnung gegen Geldwerte bewusst ausgeschlossen wurde.



## Arbeitsgruppe: Lebensqualität

---

Herr Hohenschurz-Schmidt berichtete, dass er ein 3-Tage-Seminar besuchen wird, in dem es auch um Regionalgeld gehen wird. Es geht u.a. darum, den Wert der Region ins Bewusstsein zu bringen. Er wird nach dem Seminar berichten.

Weitere Informationen zum Thema Regionalgeld:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Regiogeld>

... eine umfassende Beschreibung incl. einer Bewertung der Vor- und Nachteile

<http://www.regionalgeld.de/v/Heft.php?boardid=1>

... Mitteilungen von Nutzern und Interessenten u.a. aus Schleswig-Holstein

[http://www.moneypedia.de/index.php/Regionalgeld:\\_B%C3%BCrgerbl%C3%BCte](http://www.moneypedia.de/index.php/Regionalgeld:_B%C3%BCrgerbl%C3%BCte)

... über das Regionalgeld „Bürgerblüte“

<http://www.regionalgeld.de/v/Eintrag.php?threadid=92&boardid=16&styleid=1&sid=9d444084c137163b4feafbd7b7a8b9>

### 5) Private Projektinitiativen

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass für private Projektinitiativen 30.000 € an nationaler Co-Finanzierung bereit stehen!

### 6) Verschiedenes

#### Thema Bildung

Der Bedarf an Schulsozialarbeit steigt. Potenzielle Projektträger fragen in letzter Zeit häufiger an, ob Bildungsprojekte förderfähig sind.

#### Modellhafte Lehrküche

Dr. Stolte berichtet über eine Zusammenkunft im „Gesundheitstreff“, in dem es um die Standort-suche für das „Küchen-Projekt“ ging. Ein großes Problem ist nach seiner Auffassung die Unkenntnis von vergleichbaren Initiativen/Projekten in der Region!

In Büdelsdorf besteht Einigkeit, es geht aber nur über die GEP-Co-Finanzierung! Mit Prof. Müller u.a. wird die Frage diskutiert, ob das Thema „Kompetenzzentren für Gesundheitsprävention und Gesundheitsbildung“ nicht von außerordentlicher Bedeutung ist.

#### Termine

Die nächste Sitzung der AG Lebensqualität findet am **27.06.2011, ab 9.00 Uhr, im Büro der AktivRegion (ZET-RD)**, statt

Rendsburg, 19.04.2011  
gez. Reiner Schramm